

Ein gefahrloser Bumerang

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): - **(1935)**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-988343>

Nutzungsbedingungen

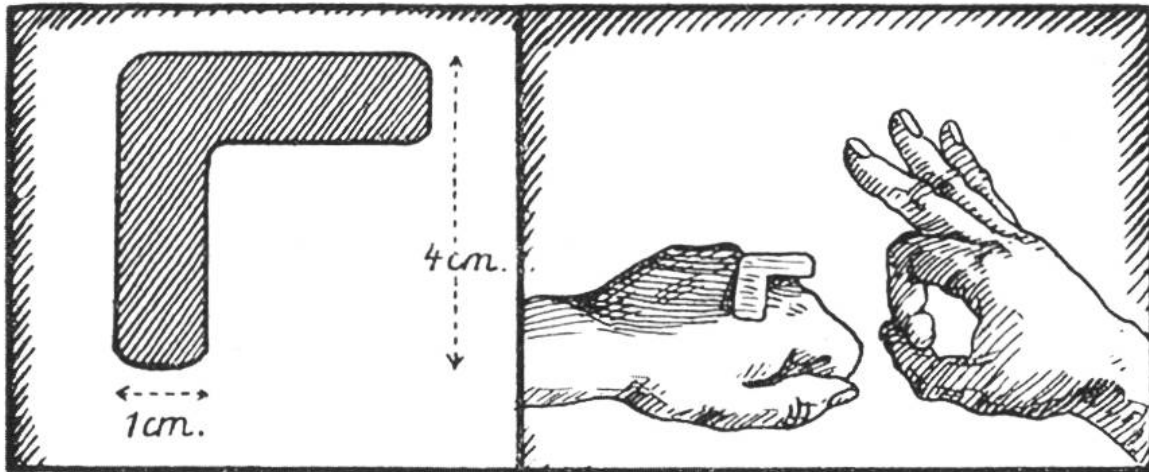
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



EIN GEFÄHRLOSER BUMERANG.

Eingeborene Australiens und auch Indiens benützen als Waffe und Jagdgerät ein merkwürdig geformtes Wurfwurfholz, den Bumerang. Nach dem Wurf kehrt der Bumerang wegen seiner eigenartigen Form in einem grossen Bogen wiederum zum Werfer zurück, wenn er nicht getroffen hat. Weder bei Lanze, Pfeil oder sonst einem Geschosse ist dies der Fall. Für den kämpfenden oder jagenden Australneger ist der Bumerang eine wertvolle Waffe.

Wir können uns die Flugbahn des Bumerangs gut veranschaulichen, wenn wir aus einem steifen Halbkarton ein kleines Modell in der oben gezeichneten Form ausschneiden. Zum Werfen ballen wir die linke Hand zur Faust und legen den Bumerang so auf den Handrücken, dass eine Hälfte bei den Knöcheln hinausragt. Mit dem Zeigefinger der rechten Hand wird unser Modell möglichst kräftig schräg aufwärts fortgespickt. Nach einer weiten Schleife wird der kleine Bumerang wieder zum Ausgangspunkt zurückfliegen. Die Erklärung hiefür ist folgende: Beim Wegflug dreht sich der Bumerang sehr rasch links herum um sich selber. Dadurch entsteht auf der rechten Seite der grössere Luftwiderstand, so dass der Bumerang eine Schleife nach rechts beschreibt. Wenn er geschickt geworfen wurde, so kehrt er genau zum Ausgangspunkte zurück.